❝ Davon träume ich, seit ich ein kleiner Bub war. ❞
Josef Scherer, Milchbauer

Karin Scherer überrascht ihren Mann mit seinem Herzenswunsch.

Fotos: Mischa Scherrer

Ein Bubentraum
GEHT IN ERFÜLLUNG

◆ **Herzenswunsch** Seit Josef Scherer ein kleiner Bub war, träumt er vom Lachsfischen in Alaska. Das Rentier Remy und Coop erfüllen nun den Wunsch des Milchbauern. ——— CHRISTIAN NILL

Jo Scherer ist Bauer und auch ein leidenschaftlicher Fischer.

Josef Scherer, genannt Jo, staunt nicht schlecht, als plötzlich zwei Fremde auf seinem Bauernhof in Baldegg LU stehen. Es gehe um die Überraschung, meinen diese. Überraschung? Jo Scherer weiss von nichts. Aber seine Frau Karin, die soeben mit der verschnupften Tochter Larissa aus dem Haus herübereilt. «Komm», sagt Karin, «wir haben etwas für dich.» Hinter dem Haus, im Garten mit dem prächtigen Blick auf die Alpen, hält Karin Scherer das Holztruckli aus dem Coop-Weihnachtsspot in den Händen.

Ein Truckli voller Freude

«Lieber Jo, ich habe in der Coopzeitung gelesen, dass man jemandem einen Herzenswunsch erfüllen kann», sagt Karin. «Du arbeitest so viel für uns, stehst immer früh auf und deine Freizeit kommt einfach viel zu kurz.» Jo hört mit grossen Augen zu. «Es ist mein Herzenswunsch für dich, mein Schatz, dass du dir mal eine Auszeit gönnen kannst.» Während sie das erzählt, werden Jos Augen noch grösser. «Und damit du deinen Traum verwirklichen darfst und mal einen richtig grossen Fisch fangen kannst.» Jetzt öffnet Jo Scherer das Truckli und liest laut vor: «Lachsfischen in Alaska und eine Stellvertretung für den Hof! Alles von Remy und Coop organisiert …». Jo umarmt seine Karin, seine Augen glänzen nun.

Nach Alaska zum Lachsfischen

Kurz darauf in der Küche beim Znüni. Inzwischen ist auch Jonas, das jüngste von drei Kindern, wieder bei der Familie. Zuvor war er beim Grosi, das ebenfalls auf dem Bauernhof lebt. Nur die Älteste, Celine, ist zurzeit in der Schule. Karin erklärt den beiden Kindern, was für ein Herzenswunsch sich für ihren Vater gerade erfüllt hat: «Papi geht nach Alaska, zum Lachsfischen. •••

HERZENSWÜNSCHE WERDEN WAHR

Remy, das beliebte Rentier, erfüllt gemeinsam mit Coop Herzenswünsche. Hier können Sie diese kleinen Adventsgeschichten aus dem Alltag nachlesen.

Tochter Larissa rennt mit der Fischerrute.

„Jo hat es verdient, mal eine Auszeit zu nehmen."

Karin Scherer,
Hausfrau und Informatikerin

Familie Scherer wohnt auf einem Bauernhof am Baldeggsee.

••• Lachs mögt ihr doch auch so gerne.» Jo Scherer, der direkt neben dem Baldeggsee aufwuchs, hat sich als Kind das Fischen selbst beigebracht. Schon sehr lange träumt er davon, mal einen richtig grossen Fisch zu fangen.

Herausforderung Stellvertreter

Während Jo mit Jonas nach den Kühen sieht, geniesst Karin den Moment. «Überraschung gelungen!». Beim Kochen erzählt sie, warum sie diesen Herzenswunsch nur für ihren Gatten eingereicht habe und nicht auch für sich: «Es ist fast nicht möglich, dass wir alle den Hof verlassen. Es ist nicht einfach, einen Stellvertreter zu finden, der den Betrieb kennt und dem man blind vertrauen kann. Auch würde ich die Kinder nicht eine Woche lang weggeben wollen.» Aber natürlich ginge sie auch gerne mit, fügt sie noch an.
Draussen springt Hund Rocky um Jonas herum. Den Jungen lässt das völlig kalt, schliesslich ist er hier, um seinem Vater bei der Arbeit zu helfen. «Für Jonas ist es das Grösste, mir im Stall zu helfen und den Kühen beim Fressen zuzuschauen», berichtet Jo Scherer stolz und erzählt, wie Karin mal mit den Kindern allein in die Ferien fuhr. «Am Abend hat Jonas plötzlich realisiert, dass sie dort übernachten werden. Da meinte er, das gehe nicht, er müsse sofort nach Hause und seinem Papi beim Melken helfen», erzählt Jo lachend.

Jo Scherer hat vor 15 Jahren den Bauernhof von seinen Eltern übernommen.

Fotos: Mischa Scherrer

Grosszügiges Geschenk

Langsam realisiert der Landwirt, der den elterlichen Hof vor 15 Jahren übernommen hat, dass sein Bubentraum bald wahr wird. «Das ist sehr grosszügig von Coop», findet er, «dass auch mein Stellvertreter bezahlt wird.» Auf die Frage, was denn sein Herzenswunsch für seine Liebsten sei, muss Jo nicht lange überlegen. «Dass alle glücklich sind und …», jetzt runzelt Jo seine Stirn, «und dass wir genügend Zeit verbringen miteinander.» ●

Herzensgrün
EIN BÄUMCHEN IM SAFT

◆ **Frisch** Ein Weihnachtsbaum ohne Nadeln darf nicht sein. Mit ein paar Tricks bleibt er aber lange schön. STEFAN FEHLMANN

Der Brauch, sich an Weihnachten Tannenbäume in die Stuben zu holen, ist nicht so christlich, wie man eigentlich denken würde. Vielmehr geht er auf die alten Germanen zurück, die sich von den immergrünen Zweigen Glück versprachen. Ein Glück, welches die Christen adaptierten und vor rund 500 Jahren damit begannen, sich zu Weihnachten einen Tannenbaum in die gute Stube zu stellen. Damit das Glück perfekt ist und der Baum nicht schon vor Weihnachten seine Nadeln verliert, gibt's ein paar einfache Tricks.
1. Lagern Sie den Baum nach dem Kauf kühl, trocken und schattig, etwa auf dem Balkon. Befreien Sie ihn vom Transportnetz und stellen Sie ihn in einen Eimer Wasser.
2. Gönnen Sie ihm auf dem Weg von der Kälte ins Wohnzimmer wenn möglich zwei Tage Akklimatisation, etwa im Keller.
3. Stellen Sie ihn nicht an eine Heizung oder Ofen. Schneiden Sie eine Scheibe vom Baumfuss ab und verwenden Sie einen mit Wasser gefüllten Fuss. Benetzen Sie ihn täglich mit einer Sprayflasche mit Wasser.
4. Kaufen Sie einen Baum im Topf, dieser macht Ihnen auch nächstes Jahr an Weihnachten noch Freude, Nadeln inklusive. ●

TANNENBÄUME FRISCH AUS DEM WALD

Weihnachtlich
Coop und Bau + Hobby führen eine grosse Auswahl an Tannenbäumen. Zum Beispiel Bio-Nordmanntannen 100–125 cm für Fr. 39.95 (rechts). Diese sind auch im Topf erhältlich (links).